

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 14 (1838)

Heft: 11

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

358 fl. 32 kr. weniger gekostet. Gais hat nun aber noch andere Opfer für grössere Wasservorräthe zu bringen, die übrigens auch ohne Anschaffung einer Saugsprize dringendes Bedürfniß gewesen wären.

M i s c e l l e n.

Eine Auszeichnung, deren noch kein Appenzeller sich zu rühmen hatte, widerfuhr im Wintermonat unserm Landsmann, dem Herrn Dr. Johannes Niederer in Genf. Es berief ihn nämlich die akademische Commission des Cantons Stadt als Experten zur Prüfung eines Aspiranten auf den philosophischen Lehrstuhl der neu organisirten Akademie in Lausanne. Die Prüfung dauerte sechs ganze Tage, und H. Doctor Niederer hatte also volle Gelegenheit, auch bei diesem Anlasse den Ruf, daß er zu den genialsten und tiefsten Denkern der Schweiz gehöre, neuerdings zu bestätigen.

Seitdem die trogener Bibliothek durch die Büchersammlung des H. Obristl. Honnerlag vermehrt worden ist, hat sich auch die Zahl der Leser vermehrt. Sie wird nicht bloß in Trogen selbst, sondern auch von Freunden der Literatur aus mehren andern Gemeinden benutzt, wozu allerdings ihr mannigfaltiger Inhalt und der kleine Betrag des Lesegeldes sehr ermuntern müssen.

Im Armenhause von Speicher wurde neulich ein merkwürdiger Fund gemacht. Es starb nämlich daselbst ein alter Mann, der schon seit der Stiftung der Anstalt, in den neunziger Jahren, in derselben Versorgung gefunden hatte, und der 342 Geldbeutel hinterließ. Wir können beifügen, daß keiner dieser Beutel leer war; weil aber leider mancher derselben nur falsche Geldstücke enthielt, so stieg der Betrag der ganzen Bar-
schaft doch nur auf ungefähr sechs Gulden.